



AUS DER REGION

Große Zustimmung für Thümler

BRAKE (ANO). Der Berner CDU-Landtagsabgeordnete Björn Thümler ist auf der Mitgliederversammlung der Wesermarsch-CDU mit 98,3 Prozent als Kreisvorsitzender im Amt bestätigt worden. Thümler ist zudem stellvertretender Landesvorsitzender des CDU-Landesverbandes Oldenburg.

Lavendel gegen Kompost-Duft

GANDERKESEE (GJ). Unten die Kompostmieten, und auf der Überdachung wächst der Lavendel. Noch ist das Zukunftsmusik. Doch die Betreiber des Ganderkeeser Kompostwerks untersuchen derzeit, ob der Duft von Lavendel helfen könnte, unangenehme Geruchsimmissionen zu vertreiben.

Plattdeutsche Woche

ZEVEN (ENE). Erstmals wird in Zeven eine plattdeutsche Woche veranstaltet. Vom 25. bis 29. September widmen sich Buch-Ausstellungen, Autoren-Lesungen, Vorträge und Theaterstücke dem Niederdeutschen. Nähere Informationen gibt es unter www.zeven.de.

Frauengesundheitswochen

OSTERHOLZ-SCHARMBECK (WIM). Mit tibetischen Klangschalen sind gestern die Frauengesundheitswochen im Kreis Osterholz eröffnet worden. Die Professorin Petra Kolip vom Bremer Institut für Public Health und Pflegeforschung referierte im Kreishaus über das Thema Frauen und Gesundheit.

1,8 Millionen für Prävention

DIEPHOLZ (FL). Auch 2007 sollen 1,8 Millionen Euro vom Land an die Gewaltpräventionsprojekte „Print“ fließen, kündigte Ministerin Mechthild Ross-Luttmann an. Im Landkreis Diepholz hoffen jetzt Batsum, Barnstorf und Bruchhausen-Vilsen, dass die Print-Projekte weitergeführt werden können.

Zuschüsse von Bund und Land

STUHR-WEYHE (RSC). Der Vorstandsvorsitzende der BSAG, Georg Drechsler, hat das Investitionsvolumen zur Verlängerung der Linie 8 nach Stuhr und Weyhe bestätigt. Danach kostet die Herrichtung der Infrastruktur 17,8 Millionen Euro. Bund und Land bezahlen 75 Prozent der Kosten.

Mit der Beute Drogen gekauft

VERDEN (HPP). Wegen eines Überfalls auf eine Tankstelle müssen sich seit gestern drei Männer vorm Landgericht Verden verantworten. Sie hatten die Kassiererin mit einem Revolver bedroht und die Beute – 662,69 Euro – noch am selben Abend bei einem Drogendealer wieder ausgegeben.

Busemann im Flecken Ottersberg

OTTERSBERG (UD). Der niedersächsische Kultusminister Bernd Busemann kommt heute nach Ottersberg und besichtigt die Wümmeschule. Unter anderem geht es bei dem Besuch um die Sicherung des gymnasialen Standortes in Ottersberg und um den Ausbau der Ganztagschule.

Nach Porno-Fund Amt niedergelegt

Pfarrer zieht die Konsequenzen

Von unserem Redakteur Arno Schupp

LEMWERDER. Der Pfarrer aus Altenesch (Landkreis Wesermarsch), bei dem die Staatsanwaltschaft Hannover kinderpornografische Darstellungen auf dem Computer gefunden hatte (wir berichteten), hat um die Beendigung seines Dienstes in der Kirchengemeinde gebeten. Das teilte die evangelische Landeskirche Oldenburg mit.

Das Bekanntwerden des Falls hat die Kirchengemeinde vor eine Zerreißprobe gestellt. Obwohl die Staatsanwaltschaft in dem Verhalten des Geistlichen nur einen minderschweren Fall gesehen und das Verfahren gegen Zahlung eines Bußgeldes eingestellt hatte, war er für viele der 3700 Gemeindeglieder nicht länger tragbar. Vor diesem Hintergrund nahmen die Oberkirchenrätin und der Kreispfarrer die Entscheidung des Pfarrers „zustimmend zur Kenntnis“.

REDAKTION NIEDERSACHSEN

Telefon: 04 21-36 71 32 05
Telefax: 04 21-36 71 10 28
E-Mail: niedersachsen@btg.info

„Demokratie muss gelebt werden“

Sechs Projekte aus Niedersachsen und Bremen in Verden für ziviles Engagement geehrt

Von unserem Redaktionsmitglied Katrin Matthes

VERDEN. Schlüsselbänder, Buttons, Infoblätter – das niedersächsisch-bremische Projekt „Rote-Bunte-Karte“ ist mehr als ein Stück Pappe. Als Symbol, aber auch in punkto Accessoires. Gestern wurde das Projekt mit fünf anderen aus Niedersachsen und Bremen vom bundesweiten Bündnis für Demokratie und Toleranz in der Verden Stadthalle ausgezeichnet.

Verden ist als Ort der Veranstaltung ganz bewusst gewählt worden. „Wir wollen uns solidarisch zeigen mit dem Engagement der Verdener Bürger gegen die Versuche Rechtsextremer, sich hier im Landkreis festzusetzen“, sagte Reiner Schiller-Dickhut vom Bündnis für Demokratie und Toleranz. Seit 2001 veranstaltet das Bündnis den Wettbewerb „Aktiv für Toleranz und Demokratie“ jährlich, um „ideenreiche und wirkungsvolle Beispiele zivilen Engagements“ auszuzeichnen, wie Schiller-Dickhut betont.

Die sechs ausgewählten Projekte gehören zu bundesweit insgesamt 37 Preisträgern des Wettbewerbs im Jahr 2005 und kommen aus verschiedenen Themenbereichen. Das Schulzentrum Alwin-Lonke-Straße aus Bremen-Nord erhielt die Auszeichnung für das Projekt „Lernen und Arbeiten im ehemaligen KZ Sachsenhausen“. Einmal pro Jahr fahren Schüler in die Gedenkstätte und helfen bei Sanierungsarbeiten. Gleichzeitig setzen sie sich vor Ort mit den Folgen rechtsextremer Ideologie auseinander.

Mit Religion beschäftigte sich dagegen die Volkshochschule Papenburg. Sie bekam den Preis für die Wanderausstellung „Gesichter des Islams“. In einem Netzwerk zwi-



Glückliche Gesichter: Die Preisträger freuen sich über die Anerkennung vom Bündnis für Demokratie und Toleranz.

FOTO: HASSELBERG

schen Christentum und Islam entwickelte die Schule Aktionen zur Begegnung zwischen Muslimen und Christen. Die Flüchtlingshilfe „Refugium“ aus Braunschweig fördert wiederum den interkulturellen Dialog mit Projektwochen an Schulen zu dem Thema „Ausländische Kulturen zum Anfassen“.

„Wie brauchen Bürgerengagement mehr denn je“, sagte der Niedersächsische Innenminister Uwe Schünemann, der zur Preisver-

leihung nach Verden gekommen war. „Darum sind Wettbewerbe wie dieser so wichtig.“ So solle Einsatz für Demokratie und Toleranz anerkannt und motiviert werden.

Er hob besonders das Projekt „Rote-Bunte-Karte“ hervor. „Es ist sehr sinnvoll, Bundesland-übergreifend zu arbeiten“, sagte er. „Wissen ist die beste Prävention und kann nur in der gesamten Gesellschaft erfolgreich sein.“ Das Projekt wurde vom Lidice-Haus in Bremen-Nord initiiert. Inzwi-

schon beteiligen sich verschiedene Einrichtungen und Organisationen daran, wie der Landespräventionsrat Niedersachsen und die Bremische Bürgerschaft. Rund 60.000 Karten sind seit April 2005 verteilt worden.

Den Preisträgern überreichte der Innenminister eine Urkunde – außerdem erhalten sie eine Geldspritze in Höhe zwischen 1000 und 5000 Euro. „Demokratie muss gelebt werden“, sagte Schünemann, „und genau das machen die Preisträger.“

CDU hat Karten im Hotel-Poker völlig neu gemischt

Delmenhorster Christdemokraten wollen Immobilieneigentümer Günter Mergel keine drei Millionen Euro zahlen

Von unserer Redakteurin Marion Schwake

DELMENHORST. Im Poker um das Hotel am Stadtpark hat die Delmenhorster CDU gestern die Karten neu gemischt. Sie sei nicht bereit, Hotelbesitzer Günter Mergel die von ihm geforderten drei Millionen Euro zu zahlen, teilte die christdemokratische Führungsriege nur Stunden nach der Absichtserklärung ihres Oberbürgermeisters Carsten Schwetmann mit, wonach die Stadt auch weiterhin eine gütliche Einigung mit Mergel über den Immobilienkauf erzielen will.

Davon war gestern seitens der CDU-Spitze keine Rede mehr. Vielmehr müsse man auch „nichtgütliche Einigungen“ prüfen und über „Zwangsverfahren nachdenken“, forderte Fraktionschef Kurt Freimuth. Er selbst habe in einer interfraktionellen Gesprächsrunde vorgeschlagen, mit den Banken, die Mergel damals Geld für den Hotel-erwerb geliehen hätten, eine „Wertberichtigung nach unten“ zu vereinbaren. Würden die Banken die Verbindlichkeiten in Höhe von 1,9 Millionen Euro um 300.000 Euro nach unten korrigieren, könne die Stadt diese für 1,6 Millionen Euro übernehmen.

Die plötzliche Kehrtwende der CDU im Poker um die Immobilie, an der der Hamburger Neonazi-Anwalt Jürgen Rieger Interesse bekundet haben soll, ist im Zusammenhang mit den Versuchen Günter Mergels zu sehen, durch Schenkungen oder Gesellschaftsgründungen das bestehende Vorkaufsrecht der Kommune an dem im Sanierungsgebiet liegenden Hotelkomplex aushebeln zu wollen. Für Fraktionschef Kurt Freimuth „alles nur Nullnummern von Mergel“, von dessen „Drohgebärden“ sich die Christdemokraten nicht mehr länger einschüchtern lassen wollen.

Ein anderer Grund für den plötzlichen Richtungswechsel der CDU ist das Vorpreschen führender Sozialdemokraten vor einer Sitzung des Verwaltungsausschusses, die das Kaufangebot an Hotelier Mergel von 2,5 auf drei Millionen Euro aufstocken wollen. Die laut einem Verkehrswertgutachten nur 1,33 Millionen Euro teure Immobilie zu einem „absolut überhöhten Preis“ erwerben zu wollen, sei eine völlig falsche Marschroute, der die Christdemokraten in keiner Weise zustimmen können, erklärte CDU-Oberbürgermeisterkandidat Heinz Stoffels gestern.

300 bunte Falter zwischen Palmen und Früchten

Niedersachsens einzige Schmetterlingsfarm liegt am Steinhuder Meer

Von unserer Mitarbeiterin Tina Groll

STEINHUDE. Dieser Ausflugstipp bietet exotischen Augen- und norddeutschen Gaumenschmaus: Am Steinhuder Meer kann man erst tellergroße Schmetterlinge beobachten und danach frischen Aal verzehren – so wie ihn die Schauspielerinnen Katja Flint und Heidi Kabel mögen. Direkt am Wasser in Steinhude liegt das Lieblings-Fisch-Restaurant der beliebten Schauspielerinnen, das Hotel-Restaurant „Alter Winkel“, und nur wenige hundert Meter entfernt Niedersachsens einzige Schmetterlingsfarm. Sie ist das Zuhause von mehr als 50 tropischen Falterarten und befindet sich in bester Gesellschaft zwischen Scheunenviertel, Spielzeugmuseum und Strand.

Täglich ab elf Uhr kann man hier Passionsfalter oder Schwalbenschwanz durch die Freiflughalle schwirren sehen, nach Schmetterlingseiern an den Bananenbäumen suchen oder den Raupen als Geburtshelfer aus dem Kokon helfen. Ein Besuch lohnt sich vor allem in den Mittagsstunden, wenn die Sonne im Zenit über der auf fast 30 Grad geheizten Schmetterlingshalle steht. Dann surren rund 300 bunte Falter zwischen Passionsfrüchten, Bananenpalmen und Orchideen umher. Man spaziert durch ein tropisches Gewächshaus und ist umgeben von grün-schimmernden Riesenfaltern oder gelborangen Pfauenaugen. Man kann aus der Nähe beobachten, wie sich ein brauner Atlas-Falter an einer Orangenscheibe labt. Zitrusfrüchte und bunte Blüten hängen hier als Futter von der Decke herab. Wer bunt gekleidet ist, wird von den tropischen Schmetterlingen schon mal mit einer Blüte verwechselt.

Insektenkundler Hans-Jürgen Woischnig ist der Herr der Schmetterlinge. Er zeichnet auf der Farm für die Zucht verantwortlich und ist schon mal traumrig, wenn seine bunten Lieblinge nach nur wenigen Wochen Lebenszeit sterben. Am Liebsten hat er die Bananenfalter – denn sie werden bis zu drei Monaten alt. Auch die achtjährige Jule aus Wunstorf ist begeistert von den exotischen Insekten: „Am Besten finde ich den Schlangenkopffalter!“ Seit Minuten sitzt der Falter schon auf ihrem Arm und macht keine Anstalten, von dannen zu fliegen. Mancher wird auf diese Weise nach draußen mitgenommen. Dort flattern die Schmetterlinge aber nur für kurze Zeit herum, denn draußen ist es für die tropischen Insekten viel zu kalt. Wer ei-



Die achtjährige Jule zeigt sich auf der Schmetterlingsfarm ganz mutig: Sie lässt einen Schlangenkopffalter auf ihrem Arm sitzen.

FOTO: TINA GROLL

nen Falter wieder zurückbringt, darf gratis ins Insektenmuseum. Sonst zählt man zwischen vier und sechs Euro Eintritt, Familien mit Kindern unter 16 Jahren kommen für 13 Euro auf die Farm – Führungen sind aber nur montags kostenlos.

Das nahe gelegene Gasthaus „Alter Winkel“ ist überregional bekannt für seinen „Steinhuder Aalteller“. Für den Preis von 18,90 Euro gibt es Aal satt: frisch, geräuchert und grün mit einem gemischten Salat. Dazu empfiehlt Küchenchef Detlef Kracht entweder Riesling, einen halbtrockenen Burgunder oder einen Dornfelder Rotwein. Aber auch Zander, Rotbarsch, Lachs und Muscheln gibt es im gemütlichen Restaurant in der alten Bauernkate aus dem Jahr 1750. Familien kommen immer freitags auf ihre Kosten: Dann gibt es frische Fischgerichte für fünf Euro. Wem das Steinhuder Meer so gut gefällt, dass er länger bleiben möchte, kann im „Alten Winkel“ in einem der zwölf Zimmer mit Meerblick übernachten. Inklusive Frühstücksbuffet zahlt man zwischen 49 und 72 Euro.

INFORMATION

> **Adresse und Öffnungszeiten:** Schmetterlingsfarm Steinhude, Am Knick 5. Bis 15. November täglich zwischen 11 und 18 Uhr geöffnet. Hotel-Restaurant „Alter Winkel“, Alter Winkel 8, täglich zwischen 10 und 14 Uhr sowie 17 und 22 Uhr geöffnet.



Reiselust weckt daheim Frust

Kritik an Landtags-Tour nach China

Von unserem Mitarbeiter Michael Ahlers

HANNOVER. Große Mauer und Terrakotta-Armee, Seilbahnfahrten und Stadtbesichtigungen, Einkaufsummel und Besuch im „Movie Wonderland“: Wegen einer zweiwöchigen China-Reise stehen Landtagspräsident Jürgen Gansäuer (CDU) und zwölf Landtagspolitiker in der Kritik.

„Man hat den Eindruck, als bildeten die offiziellen Anlässe der Reise lediglich den Vorwand für eine steuerfinanzierte Dienstreise der 13-köpfigen Delegation“, erklärte der Bund der Steuerzahler gestern. Die Reise dauert noch bis zum 30. September und soll rund 66.000 Euro kosten.

Der Landtag hatte dagegen in einer Erklärung Gespräche mit der Deutschen Botschaft, Politikern, den Kirchen, politischen Stiftungen sowie Wirtschaftskontakte hervorgehoben. Nach Besuchen von zwei chinesischen Parlamentarierdelegationen in Niedersachsen legten die chinesischen Partner großen Wert auf einen Gegenbesuch, heißt es zur Begründung der Fernreise weiter.

Selbst bei SPD und CDU, die in China gleich mit mehreren Abgeordneten vertreten sind, gibt es Kopfschütteln über den neuesten Streich des reiselustigen Präsidiums – allerdings nur intern. „Sache des Präsidiums“, heißt es etwa bei der CDU-Fraktion. Der Grünen-Landtagsabgeordnete Ralf Briese bezeichnete die Reise gestern offen als „grenzwertig“. Zwar seien Kontakte zu China grundsätzlich richtig, so Briese. Das Reiseprogramm enthalte aber deutlich zu viel Tourismus, eine Woche hätte gereicht.

Lange Staus auf der Autobahn 1

STUHR (DPA). Ein Sattelzug mit 20 Tonnen Fischmehl ist gestern auf der Autobahn 1 in der Nähe von Stuhr nach einem geplatzen Reifen ausgebrannt. Die Polizei schätzte den Schaden auf rund 100.000 Euro. Es kam im Raum Delmenhorst und Bremen zu Stundenlangen Staus. Eine 37 Jahre alte Fahrerin eines Sattelzuges aus Vechta geriet wegen eines geplatzen Reifens ins Schleudern. Der Lkw-Anhänger mit Tierfutter kippte um, der Sattelzug fing Feuer. Laut Polizei wollte eine Autofahrerin noch ausweichen, prallte aber gegen die Mittelschutzplanke. Beide Frauen wurden leicht verletzt in Krankenhäuser gebracht.